

Niederschrift

der 15. Sitzung vom Montag, 26. Juni 2023

Vertraulich! Auf Art. 26 Abs. 2 S. 2 bis 4 BayHIG wird hingewiesen.

Anwesende Personen:

Sprecher:	Florian Brüderlin (JURF)
Erste Stellvertreterin:	Eileen Dauti (WIWIF)
Zweiter Stellvertreter:	Dr. Florian Wobser (GEKU)
Weitere Mitglieder:	Michael Sengl (SOBI) Philipp Heidepeter (GEKU) Hannes Wolff (JURF) Patrick Urlbauer (SOBI) Stephan Lukasczyk (FIM)
Ständige Gäste:	-
Sonstige Gäste:	Regine Fahn (10:25 bis 10:45)
Schriftführung:	Jeanne Hannah Sasse
Beginn der Sitzung: 10:14 Uhr	Ende der Sitzung: 12:15 Uhr

Abwesende Personen:

Weitere Mitglieder:	Constanze Lehner (WIWIF)
Senatorin	Dr. Katharina Werner (WIWIF)
Ständige Gäste:	Dr. Desiderius Meier

1. Begrüßung

Florian Brüderlin begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. TOP 1: Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung

Florian Brüderlin gibt das Protokoll der 14. Sitzung in die Abstimmung.

Beschluss: Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig unter einer Enthaltung genehmigt.

3. Offene Fragen der letzten Sitzung

[REDACTED]

4. TOP 3 (vorgezogen): Zwischenbericht Diversity Audit

Florian Brüderlin gibt gemäß der GO die Öffentlichkeit der Sitzung in die geheime Abstimmung. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Regine Fahn stellt das Diversity Audit vor. Die Universität bewarb sich 2021 auf das durch den Freistaat Bayern geförderte Programm, im Frühjahr 2022 startete das Audit. Nun sollen erste Ergebnisse in die Gremien getragen werden. Bis März 2024 soll ein Diversity Konzept entstehen und das Zertifikat wenn möglich für die nächsten drei Jahre verlängert werden.

Das Audit setzt sich aus allen Statusgruppen zusammen, ca. 50 Personen würden pro Gruppe teilnehmen. Des Weiteren ist das Audit in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt:

Leitbild und Kommunikation, Service und Beratung, Studium und Lehre und Forschung und Transfer. Themen sind beispielsweise die Beratung von Betroffenen, das Bereitstellen von Informationen, die Barrierefreiheit am Campus, von Dokumenten und der Internetseite, das Etablieren von Forschungsthemen und Erstellen eines Wertekonzepts. Als Ziel will das Audit Kulturwandel bewirken, Partizipationsräume schaffen und Diversität nachhaltig verankern.

Patrick Urlbauer erkundigt sich zum Thema Barrierefreiheit am Campus, ob bei dem Untertiteln von Podcasts und Videos die Umsetzung jedem Einzelnen unterliegen soll oder Strukturen bereitgestellt werden. Regine Fahn antwortet, dass beides der Fall ist, bei Podcasts sei das Untertiteln erst seit 2019 Pflicht und ein Untertiteln aller bisher entstandenen Audioquellen nicht möglich. Für alle weiteren gäbe es beispielsweise Systeme, die automatisch Untertitel generieren, die Anwendung unterliegt aber jedem Einzelnen. Zudem sind händische Ausbesserungen notwendig.

Phillip Heidepeter hakt bezüglich der Beschwerdeplattform nach, wie potentielle Falschmeldungen gehandhabt werden. Regine Fahn erklärt, dass die anonyme Seite nur der Beratung und Information dient. Beschwerden müssen im weiteren Verfahren persönlich abgegeben werden.

Auf Dr. Florian Wobers Frage, welche Wünsche sie an den Mittelbau hat, bittet Regine Fahn um Feedback zu den bisherigen Entwicklungen. Außerdem begrüßt sie Unterstützung, Beteiligung und die Weitervermittlung der Ideen.

Florian Brüderlin bedankt sich bei Regine Fahn für den Beitrag. Regine Fahn verabschiedet sich und verlässt die Sitzung.

Dr. Florian Wobser fügt hinzu, dass ihm unklar ist, wie die Entscheidungsprozesse im Diversity Audit ablaufen. Er befürwortet, dass diese transparenter und austragende Personen stärker in die Prozesse eingebunden werden.

Florian Brüderlin erkundigt sich, wer Entscheidungen trifft. Hannes Wolff erklärt, dass die Lenkungskreise und Arbeitsgemeinschaften zusammen entscheiden.

Dr. Florian Wobser fügt hinzu, dass am 11.07. sowohl er also auch Hannes Wolff nicht am Lenkungskreis teilnehmen können und erkundigt sich, ob da jemand daran teilnehmen kann. Florian Brüderlin bietet an, hinzugehen, würde sich aber freuen,

wenn sich jemand anderes finden würde. Er bittet Dr. Florian Wobser bis zum Ende der Woche nochmals eine Erinnerung zu schreiben.

5. TOP 2: „Große Ziele“ für die Legislaturperiode

Eileen Dauti informiert den Konvent, dass am 12.07. ein Ausflug zum Mostbauern stattfindet. Sie fährt fort, dass die Podiumsdiskussion mit der Gewerkschaftsvertretern während der Aktionswoche ihrer Meinung nach gut bei den Zuhörern ankam. Auf Anfrage von Prof. Jungwirth findet nun an der WIWIF eine Veranstaltung zum Thema „Machtmissbrauch“ statt. Daran anschließend ist eine Umfrage zu dem Thema unter dem Mittelbau der WIWIF geplant. Die Umfrage soll als Diskussion in Kleingruppen geführt werden, Leitfragen werden zur Verfügung gestellt. Neben dem Dekan und Studiendekan sind auch weitere Professor:innen an den Ergebnissen interessiert.

Phillip Heidepeter bittet dies auf die gesamte Uni auszuweiten. Eileen Dauti schlägt vor, die Veranstaltung erst fakultätsintern stattfinden zu lassen, aber die notwendigen Unterlagen an die anderen Fakultäten weiterzugeben.

Phillip Heidepeter berichtet, dass bereits Dokumente für den Einstieg an der Universität neuen Kolleg:innen zur Verfügung gestellt werden und nun Tipps zur Lehre veröffentlicht werden sollen. Inhalt sind digitale Tools für Weiterbildungsmöglichkeiten, weiterführende Literatur, Informationen bezüglich der Kosten und die Möglichkeiten von Lehrfeedback. Das Dokument ist unter den Arbeitsgruppen im Laufwerk abgespeichert, er bittet um Ergänzungen bis zum 15. Juli. Geplant ist, das Dokument zu Beginn des Wintersemesters an alle Kolleg:innen zu verteilen. Er fährt fort, dass die „Zehn Mythen der universitären Lehre, eine Gegenüberstellung“ verfasst sind und bittet auch hier um Ergänzungen und Vorschläge. Die Mitglieder des Konvents diskutieren, ob die Ironie deutlich genug hervorsticht. Eileen Dauti schlägt vor, die entsprechenden Stellen mit Sternchen zu kennzeichnen. Dr. Florian Wobser erkundigt sich zudem, ob der Konvent bereit wäre das Dokument mitzutragen.

Patrick Urlbauer merkt an, dass für Fachfremde und Neulinge nicht alle Punkte verständlich sein könnten. Er schlägt vor, in einem Glossar Fachvokabular zu erklären. Florian Brüderlin schließt sich ihm an und schlägt vor, Unterlagen zu den entsprechen-

den Themen bereitzustellen. Phillip Heidepeter ergänzt, dass das Dokument digital zur Verfügung gestellt werden soll und nachträgliche Ergänzungen und Änderungen möglich sind. Auf seine Nachfrage, ob jemand das Layout bearbeiten möchte, erklärt sich Eileen Dauti bereit.

Florian Brüderlin bittet um eine Erinnerungsmail für die Frist.

Dr. Florian Wobser fährt fort, dass eine Änderung der Standardsitzordnung in den Seminarräumen geplant ist. Die bisherige Reihenanordnung soll von einem Hufeisenformat inklusive Reihen abgelöst werden und die Kommunikation fördern. So können große Gruppen den Raum nutzen, zudem sind aber auch Änderungen der Sitzordnung leichter möglich. Michael Sengl führt an, dass es sinnvoll wäre die Räume gleichzeitig mit längeren HDMI-Kabeln auszustatten, damit die redende Person in die Sitzordnung integriert ist. Phillip Heidepeter stimmt ihm zu, fügt aber an, dass dieser Punkt noch nicht in den Vorschlag aufgenommen wird, da er mit „Kostengünstig zu einer besseren Lehre“ beworben wird. Er fügt hinzu, dass aus der Verwaltung negativer Gegenwind kommt, da die veränderte Sitzordnung Mehraufwand für die Reinigung mit sich bringt. Auch von Seiten der Studenten könnten Bedenken kommen, da dadurch die Möglichkeit genommen wird, sich in der letzten Reihe zu verbergen. Kollegen aus dem Mittelbau würden des Weiteren bemängeln, dass die PowerPoint-Präsentation durch die veränderte Sitzordnung schlechter zu erkennen sei.

Florian Brüderlin befürwortet die Initiative und fügt hinzu, dass diese Sitzordnung teilweise auch unpraktisch sein kann, aber insgesamt besser sei. Eileen Dauti versteht die Bedenken bezüglich der Nackenprobleme durch die unpraktische Sitzhaltung für die PowerPoint-Präsentation. Florian Brüderlin merkt an, dass man nicht immer eine PowerPoint-Präsentation braucht oder auch die Stühle in Blickrichtung drehen kann.

Dr. Florian Wobser bittet, die Idee in die Fakultäten weiterzutragen und fügt hinzu, dass bald ein Schreiben versendet wird.

Hannes Wolff äußert zu der erstellten Diversity Map, dass er es gut findet, dass Betroffene nicht mehr zwischen den zuständigen Stellen hin- und verwiesen werden. Dies hielt er im alten Konzept für die Betroffenen nicht für förderlich.

6. TOP 4: Rückblick Aktionswoche Bessere Arbeitsbedingungen im Mittelbau

Florian Brüderlin bedankt sich in Abwesenheit bei Dr. Desiderius Meier und Dr. Katharina Werner für das Engagement bei der Aktionswoche. Insbesondere die Podiumsdiskussion stieß auf positive Resonanz. Er fährt fort, dass er mit Christiane Glas-Kinater, der Vertreterin der Gewerkschaft verdi, Kontakt hergestellt hat und hofft, dass sich der Mittelbaukonvent stärker mit der Gewerkschaft vernetzen kann. Dadurch könnte bei Problemen des Mittelbaus mehr Druck aufgebaut und relevante Themen stärker eingebracht werden.

Michael Sengl schließt an, dass er in Kontakt mit der Studentin Lea Dahms steht. Er schlägt vor, sie zu demselben Termin wie die anderen Gewerkschaftler einzuladen.

Phillip Heidepeter wirft zur Podiumsdiskussion ein, dass er auch den Eindruck hatte, dass sie gut angenommen wurde, allerdings wären die Anwesenden des Podiums bereits von dem vertretenen Standpunkt überzeugt gewesen. Er schlägt vor, auch die Gegenseite stärker einzuladen. Florian Brüderlin leitet Dr. Desiderius Meiers Vorschlag, dieses Event zu wiederholen, an die übrigen Mitglieder des Konvents weiter.

Michael Sengl erkundigt sich, ob es die Möglichkeit gibt zu streiken. Florian Brüderlin merkt an, dass zwar gestreikt werden darf, allerdings für diese Zeit kein Lohn gezahlt wird. Gewerkschaften hätten zwar eine Streikkasse, allerdings sind nur wenige Mitarbeiter:innen des Mittelbaus Mitglied in einer Gewerkschaft. Er möchte sich erkundigen, wie mehr Werbung für Gewerkschaften unter dem Mittelbau gemacht werden kann.

7. TOP 5: (Vorläufige) Beendigung des Austauschs mit dem Kanzler

Florian Brüderlin berichtet, dass mehrfach versucht wurde, einen Termin mit dem Kanzler zu finden. Jedoch gab es von dessen Seite zum Teil sehr kurzfristige Absage und es brauchte mehrere Anläufe, um Termine zu finden. Von Seiten des Sprecherteams wurde daraufhin eine Email verfasst und dargestellt, dass dieses Verhalten als

sehr respektlos empfunden wird. Die Antwort des Kanzlers war jedoch abschlägig, die Themen sollen mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten besprochen werden.

Florian Brüderlin kritisiert, dass es dadurch zu einer Weitergabe von Problemen kommt, ohne dass man diese direkt mit der verantwortlichen Person besprechen könnte. Der wissenschaftliche Mittelbau würde zwar offiziell nicht in den Zuständigkeitsbereich des Kanzlers fallen, manche seiner Probleme stünden allerdings im direkten Zusammenhang mit dem Zuständigkeitsbereich des Kanzlers. Florian Brüderlin fährt fort und berichtet, dass er Treffen mit anderen Mitarbeiter:innen aus dem Bereich des Kanzlers vereinbart hat.

[REDACTED]

Florian Brüderlin schlägt vor, den JourFixe abzuwarten. [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] Michael Sengl merkt an, dass beide Wege durchgeführt werden können.

Florian Brüderlin informiert den Konvent des Weiteren, dass der Kanzler auch am JourFixe nicht teilnahm. Dies würde der Verpflichtung der UL, mit dem Mittelbaukonvent zu kommunizieren, widersprechen.

8. TOP 6: Bericht aus dem JourFixe mit dem Präsidenten und VP Schumann

Florian Brüderlin berichtet, dass VP Schumann kurzfristig wegen einer Erkrankung verhindert war.

Bezüglich der neuen Prüfungsorganisation wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, der Termin der Kick-Off-Veranstaltung findet am 03.08. von 14 bis 17 Uhr statt. Auf Florian Brüderlins Nachfrage erklärt Eileen Dauti sich bereit, teilzunehmen. Dr. Florian Wobser erkundigt sich, für wen das Thema außerhalb der WIWIF noch relevant ist. Pa-

trick Urlbauer merkt an, dass dies an der SOBI von der Kursgröße abhängt. Stephan Lukasczyk erklärt, dass es an der FIM keine Probleme gebe, da die Prüfungsorganisation durch die Fakultät selber vorgenommen wird. Florian Brüderlin wirft ein, dass das Ziel des Präsidenten ist, die Organisation vom Prüfungssekretariat komplett übernehmen zu lassen. Patrick Urlbauer fügt hinzu, dass er es bevorzugen würde, wenn das Prüfungssekretariat nicht an der Prüfungsorganisation vor Ort teilnimmt, da dadurch ein viel größerer Protokollaufwand entstehen würde. Eileen Dauti merkt an, dass der Protokollumfang von den Prüfungen abhängt.

Florian Brüderlin fährt fort, dass das Prüfungsverfahren insgesamt überarbeitet werden soll und bittet um die Weitergabe von Verbesserungsvorschlägen.

9. Berichte aus Fakultäten und sonstigen Gremien

9.1. Bericht aus der EUL

[REDACTED]

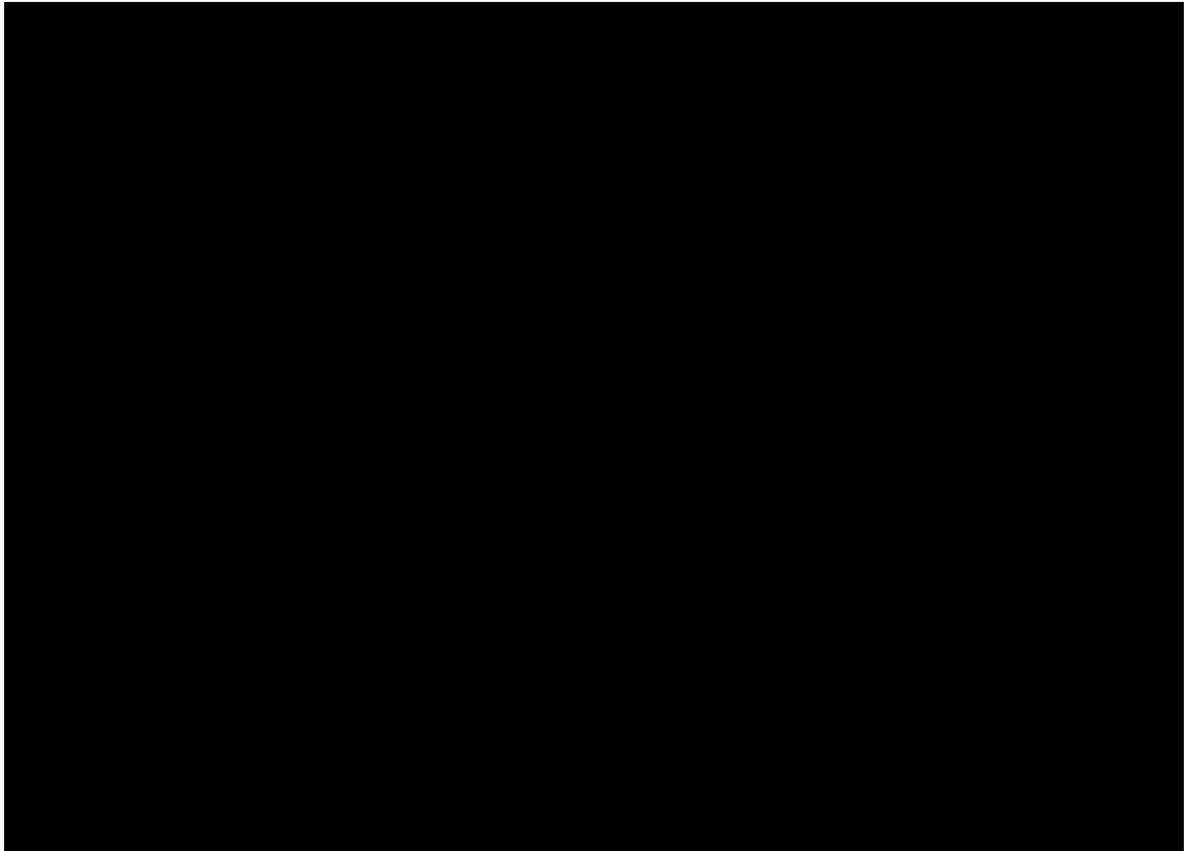
Er berichtet, dass eine neue Grundordnung erarbeitet wird. Momentan werden die Vorschläge priorisiert und in der nächsten Zeit soll Rückmeldung von Seiten der Beteiligten erfolgen.

[REDACTED] Exportkontrolle, die potentiell rüstungsrelevante Themen betrifft. Die Umsetzung an der Universität Passau orientiert sich an anderen Universitäten. Da das Thema besonders für die FIM relevant ist, erkundigt sich Florian Brüderlin bei Stephan Lukasczyk, ob die Mitarbeiter:innen der FIM informiert seien. Er weist auf strafrechtliche Konsequenzen bei der Veröffentlichung solcher Themen hin. Stephan Lukasczyk informiert die übrigen Vertreter:innen des Mittelbaus, dass die Exportkontrolle bereits im Fakultätsrat besprochen und dadurch Bewusstsein geschaffen wurde.

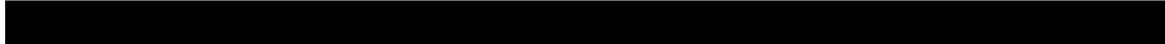
[REDACTED]

[REDACTED]

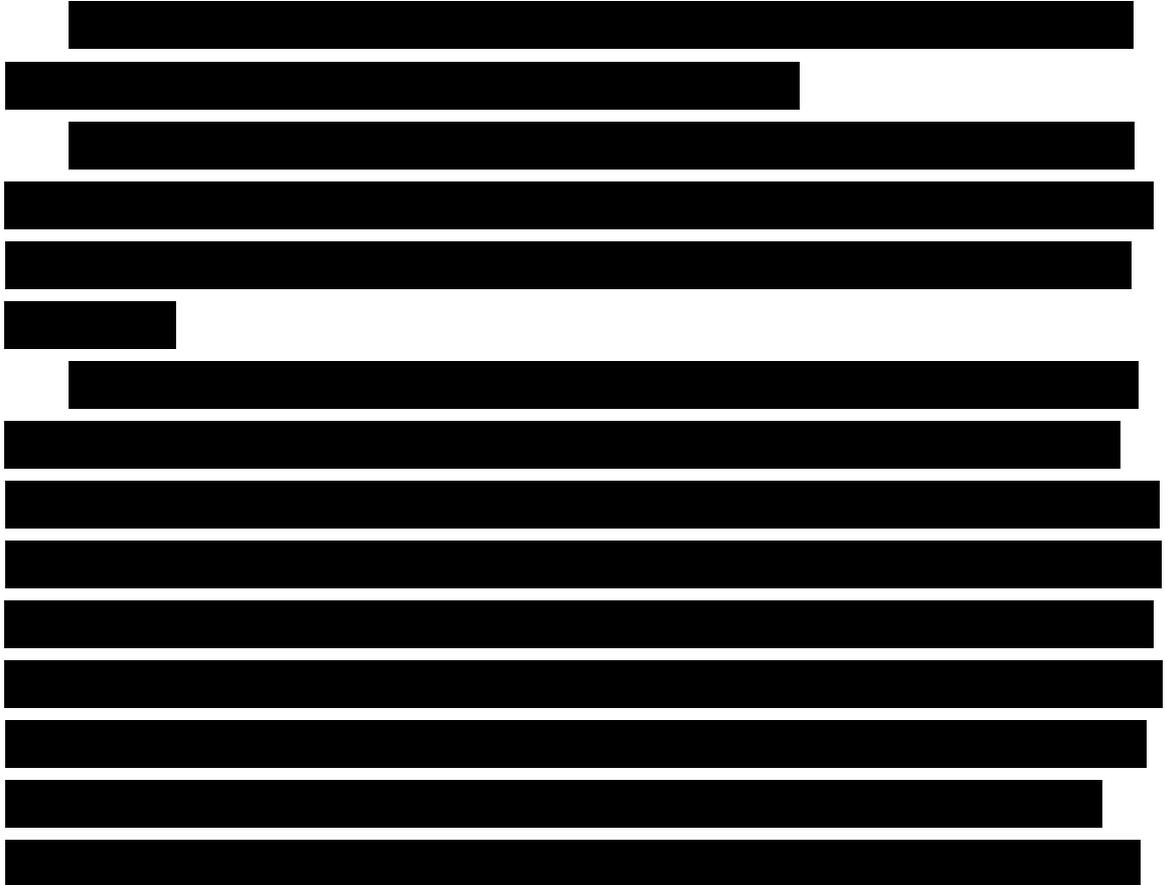
[REDACTED]



Neue Leiterin der Personalabteilung ist Anna Sperrhake. [redacted]



[redacted] Florian Brüderlin weist darauf hin, dass Anna Sperrhake Gesprächsbereitschaft signalisiert hat.



[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Large redacted text block]

9.2. Sonstige Berichte

Stephan Lukasczyk berichtet aus dem IT-Beirat, dass der Entwurf der neuen Universitäts-Website optisch überarbeitet wird, jedoch die grundsätzlichen Strukturprobleme nicht angegangen werden.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]



10. Verabschiedung

Eine weitere Sitzung soll für Ende Juli geplant werden. Der Termin soll wie gewohnt durch eine Online-Umfrage gefunden werden. Florian Brüderlin bedankt sich für die Teilnahme und Beiträge und schließt anschließend die Sitzung.

Passau, 13. August 2023

Passau, 13. August 2023

Sprecher des Konvents
Florian Brüderlin

Schriftführerin
Jeanne Hannah Sasse